

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.329.325

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1280/J-NR/2025

Wien, am 25. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. April 2025 unter der Nr. **1280/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten der medizinischen Versorgung im Strafvollzug“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

- 1. Welche Kosten sind insgesamt für medizinische Behandlungen von Häftlingen innerhalb von Justizanstalten im Jahr 2024 angefallen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten, Staatsbürgerschaft, Justizanstalten bzw. Außenstellen und Zahlungsempfängern)
- 2. Welche Kosten wurden durch zahnmedizinische Behandlungen im Jahr 2024 verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten, Justizanstalten)
- 3. Welche Kosten wurden für interne medizinische Versorgung im Jahr 2024 durch Anstaltsärzte, Psychiater und Psychologen verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)
- 4. Welche Kosten wurden für interne medizinische Versorgung im Jahr 2024 durch eigenes Pflegepersonal verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)

- 5. Welche Kosten wurden durch zugekauft Personal im Jahr 2024 verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)
- 6. Welche Kosten wurden durch den Kauf von Medikamenten im Jahr 2024 verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und nach Justizanstalten)
- 7. Welche Kosten wurden durch Heilbehelfe im Jahr 2024 verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)

Die Euro-Beträge in der nachfolgenden Kostenaufstellung für das Jahr 2024 sind in Millionenbeträgen dargestellt. Weitere Aufschlüsselungen sind technisch nicht möglich oder würden einen unverhältnismäßig hohen (händischen) Rechercheaufwand auslösen.

Kostenaufstellung 2024	in Mio.
Unterbringung in öffentlichen psychiatrischen Krankenanstalten	71,664
Krankenanstalten sonstige	14,459
Zwischensumme öffentliche Krankenanstalten	86,123
praktische Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte extern	9,839 ¹
Zwischensumme externe med. Versorgung (Behandlung)	95,962
Anstaltsärzte, Psychiater, Psychologen	7,279
eigenes Pflegepersonal	7,583
Zwischensumme justizeigenes Personal	14,862
Personal über Justizbetreuungsagentur	43,286
Personal über sonstige Unternehmen	-
Zwischensumme zugekauftes medizinisches Personal	43,286
Medikamente	10,436
Zahnersatz und sonstige Heilbehelfe	0,272
Zwischensumme Medikamente und Heilbehelfe	10,708
Summe interne medizinische Versorgung	68,856
Gesamtsumme medizinische Betreuung	164,818

¹ davon Zahnarztkosten: 2,206

Zu den Fragen 8 und 9:

- 8. Welche Kosten wurden im Jahr 2024 durch Suchtgifteinnahme verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)
- 9. Welche Kosten wurden im Jahr 2024 durch Ersatzdrogen verursacht? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)

Diese Daten werden nicht automationsunterstützt erfasst. Eine – notwendigerweise händische – Erhebung wäre mit einem unvermeidbar hohen Aufwand verbunden, weshalb von einer solchen Abstand genommen werden musste.

Zur Frage 10:

- Wie hoch sind im Jahr 2024 die Ausgaben pro Kopf für ärztliche Versorgung? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Monaten, Staatsbürgerschaft und Justizanstalten)

Unter Kosten für „ärztliche Versorgung“ werden die Kosten aus dem Finanzierungshaushalt mit folgenden Finanzpositionen angenommen:

- Medikamente
- Praktische Ärzt:innen
- Zahnärzt:innen und Dentist:innen
- Sonstige Fachärzt:innen
- Entgelte an öffentliche Krankenanstalten und Ambulatorien
- Entgelte für Untergebrachte gem. § 21 Abs. 1 StGB und § 429 StPO.

Eine Differenzierung nach „Köpfen“ erfolgt – aufgrund des sich ständig verändernden Belags – nicht nach dem Stand, sondern nach tatsächlich vollzogenen Hafttagen. Eine Aufschlüsselung nach allen Nationalitäten ist nicht möglich, zumal die Kosten aus den einzelnen Finanzpositionen nicht immer auf konkrete Insass:innen umgelegt werden können, da es z. B.: auch Praktische Ärzt:innen oder Fachärzt:innen gibt, welche nach Leistungsstunden und nicht nach zuordenbaren Tarifen vergütet werden oder Medikamente, Verbandsmaterial usw. pro futuro gelagert werden und ein konkreter Verbrauch noch nicht stattgefunden hat.

(Tabelle umseits)

	2024 – medizinische Kosten pro Hafttag in Euro												Ø 2024
Justizanstalt	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Eisenstadt	4,67	3,95	6,24	4,21	7,15	8,69	8,35	6,00	12,86	11,34	7,36	14,36	7,94
Feldkirch	50,42	3,88	111,94	58,95	77,14	57,35	69,54	72,28	76,88	6,10	74,56	98,26	63,31
Krems	11,57	5,64	8,40	5,97	10,52	11,25	3,71	5,49	3,09	6,68	1,86	8,53	6,86
Ried im Innkreis	25,65	15,63	19,51	18,48	10,80	13,33	13,10	12,68	23,37	20,44	11,68	6,11	16,00
Wels	19,78	26,54	31,42	25,23	10,16	59,25	23,58	41,77	68,01	26,83	25,97	79,37	36,51
Korneuburg	12,32	7,58	12,46	12,14	11,86	12,47	22,78	7,65	4,28	32,13	18,12	11,95	13,92
Leoben	12,18	15,34	24,38	29,94	26,51	27,72	22,64	27,55	16,71	19,56	12,35	8,01	20,46
Linz	71,29	172,9	148,26	166,92	160,18	165,08	167,25	159,39	151,75	138,64	159,90	221,98	157,04
Salzburg	39,46	10,75	25,71	63,57	30,15	53,61	36,80	33,34	29,25	34,15	51,17	24,55	36,21
St Pölten	124,9	148,4	57,19	199,13	119,99	141,53	128,61	65,11	103,07	164,51	173,22	131,61	129,86
Wiener Neustadt	11,28	11,37	17,81	16,15	23,35	13,70	13,52	14,73	13,03	12,68	14,54	10,01	14,41
Graz-Jakomini	48,93	71,71	50,47	60,03	69,45	51,70	55,21	55,76	60,51	65,11	67,79	68,19	60,37
Innsbruck	39,04	45,08	39,73	41,08	41,11	42,79	41,99	39,69	38,74	37,25	34,76	42,80	40,30
Klagenfurt	7,35	12,30	8,28	18,83	11,61	8,95	5,77	6,54	6,07	8,32	10,49	12,85	9,80
Wien-Josefstadt	20,66	4,78	29,01	67,89	19,63	22,27	30,70	14,15	17,28	51,27	25,30	35,89	28,41
Gerasdorf	6,91	6,74	17,95	5,91	5,43	2,64	6,39	3,21	3,85	23,73	11,19	5,44	8,20
Schwarzenau	4,57	8,11	19,24	5,56	11,88	4,84	7,15	9,27	7,71	7,56	7,18	8,73	8,52
Sonnberg	5,35	5,08	4,76	6,25	8,55	4,27	9,67	11,02	3,98	6,36	8,70	9,83	7,03
Suben	8,78	4,52	6,56	5,23	6,57	4,44	10,76	4,29	4,12	6,21	3,30	6,20	5,93
Graz-Karlau	9,39	10,69	8,29	3,04	14,15	2,09	9,78	7,85	3,29	9,40	3,71	8,40	7,51
Hirtenberg	4,30	1,99	8,20	6,04	7,21	3,40	6,15	8,73	2,24	5,00	4,21	6,62	5,39
Wien-Simmering	3,27	8,46	10,60	8,23	5,33	4,42	10,45	5,64	10,04	9,49	5,02	9,49	7,53
Stein	5,07	6,97	3,51	16,59	10,61	6,67	17,61	6,19	6,29	14,41	7,45	11,05	9,42
Asten	23,44	22,93	32,43	12,05	22,15	19,50	23,35	18,34	15,85	21,03	23,19	19,05	21,03
Garsten	10,66	6,23	5,26	9,38	8,44	50,52	15,82	21,99	16,56	18,24	13,68	11,05	15,78
Göllersdorf	46,17	11,14	85,31	45,02	13,08	1,72	77,46	9,90	17,36	78,75	16,82	10,14	34,96
Wien-Favoriten	12,00	2,87	22,52	4,90	9,97	14,02	17,79	11,11	38,91	12,17	12,57	21,05	15,17
Wien-Mittersteig	6,64	7,27	24,19	10,96	12,11	15,50	7,36	17,90	38,01	8,90	15,78	10,97	14,62
Gesamt- ergebnis	23,93	26,03	28,72	39,33	29,49	30,27	32,72	25,55	27,33	34,43	31,34	34,86	30,38

Zu den Fragen 11 und 12:

- 11. Gibt es wieder in regelmäßigen Abständen entsprechende Gesprächsrunden mit den Krankenhausbetreibern?
 - a. Wenn ja, in welchem Zeitraum?
 - b. Wenn ja, mit welcher Erkenntnis?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
- 12. Wird irgendwann angedacht, die Zusammenarbeit mit anderen privaten Trägern außer den Barmherzigen Brüdern mittels Gesamtvertrag zu prüfen?
 - a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn ja, mit wem?
 - c. Wenn ja, wie sind die Ergebnisse?
 - d. Wenn nein, warum nicht?

Es werden regelmäßig Gespräche mit Spitalsbetreibern geführt, wobei zunächst die generelle Bereitschaft derselben für die Übernahme von Patient:innen des Straf- und Maßnahmenvollzugs gegeben sein muss, bevor eine Kostenabschätzung abgegeben werden könnte. Das Interesse an weiteren Betten wurde deponiert.

Zur Frage 13:

- Stehen dem Bundesministerium für Justiz im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder immer noch 8 Spitalsbetten zur Verfügung?
 - a. Wenn nein, wie viele stehen zur Verfügung?

Ja.

Zur Frage 14:

- Wie hoch waren die Kosten für diese im Jahr 2024? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten, Auslastung der Spitalsbetten und Justizanstalten)

An die Barmherzigen Brüder Österreich wurden im Jahr 2024 3.357.151,18 Euro an Zahlungen geleistet.

Zur Frage 15:

- Hat sich die Bedarfsberechnung von ärztlichen Leistungen in den Anstalten im Jahr 2024 erhöht? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)
 - a. Wenn ja, warum?

Von 1. Jänner 2023 bis 1. Jänner 2024 hat sich bei den zugewiesenen Planstellen keine Änderung ergeben.

Die Aufträge über die Justizbetreuungsagentur wurden im Bereich der ärztlichen Leistungen geringfügig erhöht.

Zur Frage 16:

- *Wurde der Betrieb mit Teleordination in den Justizanstalten schon gestartet?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, in welchen Justizanstalten?*
 - c. *Wenn ja, in welchen Bereichen?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*

Der diesbezügliche Betrieb läuft seit Juli 2022 in den Justizanstalten Asten, Eisenstadt, Feldkirch, Garsten, Gerasdorf, Graz-Jakomini, Graz-Karlau, Hirtenberg, Innsbruck, Klagenfurt, Korneuburg, Krems, Leoben, Linz, Ried, Salzburg, Schwarzau, Sonnberg, St. Pölten, Suben, Wels, Wien-Favoriten, Wien-Josefstadt (nur hinsichtlich der Außenstelle Wilhelmshöhe), Wien-Mittersteig, Wien-Simmering, Wr. Neustadt sowie Stein. Alle teilnehmenden Anstalten (bis auf Stein) setzen die Telemedizin für den Bereich der Allgemeinmedizin ein; die Justizanstalt Stein verwendet die Telemedizin zur psychiatrischen Betreuung der Insass:innen.

Zur Frage 17:

- *Wie hoch sind die Kosten der Telemedizin in den Justizanstalten?*

Im Jahr 2024 wurden 211.149,60 Euro seitens der Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen für die Konsultation „Telehealth“ bezahlt. Die Abrufkosten der einzelnen Justizanstalten können nicht zentral abgefragt werden, da eine gemeinsame Verbuchung mit den Kosten des Videodolmetsches erfolgt.

Zur Frage 18:

- *Können Sie schon ein konkretes Einsparungspotenzial beziffern?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch ist das Einsparungspotenzial?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Durch den Einsatz der Telemedizin werden kosten- und ressourcenaufwändige ad-hoc Ausführungen aus medizinischen Gründen sowie Notarzteinsätze verringert.

Eine Gesamtbewertung welche Kosten bis dato konkret dadurch eingespart werden konnten, ist automatisationsunterstützt nicht möglich und wäre somit mit einem unvertretbar hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Zur Frage 19:

- *Wie hoch waren die durchschnittlichen medizinischen Kosten pro Hafttag im Jahr 2024?*

Die durchschnittlichen medizinischen Kosten pro Hafttag betrugen 2024 47,35.Euro.

Zur Frage 20:

- *Werden Sie die Empfehlungen des Rechnungshofes umsetzen?*
 - a. Wenn ja, was?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Alle Empfehlungen des Rechnungshofes werden soweit möglich umgesetzt.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

